



TOP 1: Museumskonzept Thalmässing - Vorstellung der Entwürfe und ggf. Beschluss zum weiteren Vorgehen

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Vorlage: HA/049/2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Neudert von der Firma impuls-design im Sitzungssaal anwesend und stellt den aktuellen Stand der Konzeptentwicklung vor. Dabei wurden die Anregungen des Museumsstammtisches berücksichtigt.

Zunächst hat die Firma impuls-design verschiedene Möglichkeiten entwickelt, wie das zukünftige Logo aussehen könnte. Alle Varianten beinhalten einen oder zwei Stiere und den Schriftzug „Fundreich Thalmässing - Archäologie erleben“. Die unterschiedliche Farbgebung weist auf das Museum, das Geschichtsdorf und den Archäologischen Wanderweg hin. Es stehen verschiedene Schriftarten zur Auswahl, wobei die Mitglieder des Marktrats eindeutig eine Variante favorisieren, die Herr Neudert auch weiterentwickeln möchte. Verschiedene Ansichten bestehen hinsichtlich der Anzahl der Stiere. Nach Abfrage sprechen sich vier Markträte für die Abbildung eines Stiers aus, die übrigen elf Markträte bevorzugen die Variante mit zwei Stieren. Hier wird Herr Neudert das Logo mit zwei Stieren weiterentwickeln.

Die Planungen für die Stierskulptur, die den Vorplatz des Museums zieren soll, sind ebenfalls weiter fortgeschritten. Herr Neudert teilt mit, dass hierbei bewusst auf den Ring verzichtet wurde, um das gesamte Erscheinungsbild abzurunden. Nach der Einholung von Angeboten wurde festgestellt, dass eine Ausführung in Naturstein den veranschlagten Kostenrahmen für diese Skulptur sprengen würde. Alternativ schlägt er vor, die Figur aus einem Kunststoffrohling mit Glasfaseraufbau zu entwickeln. Die aufzubringende Lackierung hält zuverlässig mindestens fünf Jahre, bei eventuell später auftretenden Schäden können diese relativ einfach behoben werden. Zudem besteht bei dieser Variante die Möglichkeit, zusätzlich eine Anti-Graffiti-Beschichtung aufzubringen, um Schäden dieser Art von vornherein zu vermeiden.

Zur Gestaltung der Fassade teilt Herr Neudert mit, dass Frau Petra Härtl als Sachverständige verschiedene Vorschläge entwickelt hat, die alle auf Vorlagen von Scherben, die vor Ort gefunden wurden, basieren. Somit wird ein unmittelbarer Bezug zu den tatsächlichen Fundstücken geschaffen. Per Computeranimation werden mehrere Möglichkeiten aufgezeigt, die sich in Form, Farbe und Ausführung unterscheiden. Generell sind die gemalten Versionen gefälliger als die Ausführung mit vorgehängten Metallplatten. Auch wirkt die Anbringung des Schriftzugs oberhalb der beiden linken Fenster harmonischer als die mittige Variante. Das hinterlegte Band soll hell sein, das Muster abgerundet und verschlungen. Zum Vorschlag von Herrn Neudert, die Fassadenbemalung auf das Hauptgebäude zu beschränken, werden unterschiedliche Ansichten vertreten. Erster Bürgermeister Küttinger weist darauf hin, dass das Nebengebäude ohnehin nur angemietet ist und der Wunsch der Eigentümer berücksichtigt werden muss. Durch die Anbringung der günstigeren, gemalten Version werden die etwas höheren Kosten für die Stierskulptur wieder eingespart, so dass die gesamte Maßnahme im Kostenrahmen bleibt.



Alternativ zu den vorgestellten Glastafeln mit Stahlrahmen, die im Vorfeld sehr unterschiedlich bewertet wurden, hat Herr Neudert nun Informationstafeln aus spiegelndem Edelstahl entwickelt, die etwas kostengünstiger und sehr robust sind. Sie können in Beton, aber auch mit Erdnägeln im Boden verankert werden. Die Ausführung in dieser Version liegt im Kostenrahmen. Mit dem Materialwechsel weg vom Glas, hin zum Edelstahl besteht überwiegend Einverständnis. Bedenken bestehen bezüglich einer witterungsbedingten, langfristigen Ermattung der Verspiegelung. Hierzu teilt Herr Neudert mit, dass derartige Tafeln bereits seit einigen Jahren in Erlangen im Einsatz sind, die bisher keine derartigen Schäden aufweisen. Falls es dennoch zu Beschädigungen kommen sollte, könnte relativ unkompliziert auch eine neue Spiegelfolie aufgebracht werden.

TOP 1.1: Museumskonzept - Fassadengestaltung und Vorplatz

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Abstimmung: Ja: 12, Nein: 3

Der Marktrat erklärt sich mit den vorgestellten Planungen zur Fassadengestaltung und zum Museumsvorplatz einverstanden.

TOP 1.2: Museumskonzept - Infotafeln Wanderwege

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Abstimmung: Ja: 9, Nein: 6

Der Marktrat erklärt sich mit den vorgestellten Planungen zu den Wanderwegen einverstanden.

TOP 2: Beschluss zur Einführung eines Corporate Design für den Markt Thalmässing

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Abstimmung: Ja: 12, Nein: 3

Vorlage: HA/061/2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Schwestern Silke und Katrin Lederer im Sitzungssaal anwesend.

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass dem Markt Thalmässing eine einheitliche grafische Gestaltung für seine Darstellungen nach Außen fehlt. Da aktuell die Errichtung des Grenzsteinfelds, die Neuauflage des Flyers zum Grenzwanderweg und die Neukonzeption des Museums mit archäologischem Wanderweg anstehen, ist ein geeigneter Zeitpunkt für die Entwicklung eines neuen, optisch ansprechenden Designs gegeben. Die An-



forderungen an das neue Corporate Design sind sehr hoch, denn neben einem hohen Wiedererkennungswert muss es auch äußerst vielseitig einsetzbar sein. So soll es z. B. auf Flyern, Wanderkarten, Infotafeln, Ortseingangsschildern usw. gleichermaßen ansprechend sein, es soll einladen, informieren und einen Bezug zum Markt Thalmässing herstellen.

In der vorletzten Sitzung des Kultur- und Fremdenverkehrsausschusses wurde bereits die Notwendigkeit einer derartigen Maßnahme erkannt und angesprochen, nach Vorarbeiten der Verwaltung wurde nun in der Sitzung vom 05.07.2012 über die Einführung eines Corporate Design beraten und die Annahme der Entwürfe für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Freizeit, Kultur und Tourismus empfohlen.

Silke Lederer teilt mit, dass sich die Entwicklung des Designs noch in der Entwurfsphase befindet. Die vorgestellten Skizzen und Computeranimationen sollen Denkanstöße geben, das Design kann noch in alle Richtungen weiterentwickelt werden. Als Beispiel für eine Beschilderungsmöglichkeit stellt sie ein Tafelsystem aus verbundenen Winkelleisten in Modulbauweise vor, das mit austauschbaren Schildern aus Alu-Dibond individuell bestückt werden kann. Dieses System kann z.B. ganzjährig als Willkommenstafeln am Ortseingang angebracht werden, zusätzlich könnten bei Bedarf Hinweistafeln auf die Märkte angebracht werden. Auch könnten Infotafeln am Marktplatz, Ortspläne, Objektkennzeichnungen an Sehenswürdigkeiten usw. günstig, schnell und flexibel mit diesem System errichtet werden. Für die Bereithaltung von Prospekten können zusätzlich Halterungen angebracht werden.

Katrin Lederer hat im gleichen Design verschiedene Muster von Flyern entwickelt, dazu eine Banderole, um z. B. verschiedene Wanderkarten zusammenzufassen. Auf diese Weise können auch alte Prospekte oder Broschüren des Landkreises, die über eine eigene Aufmachung verfügen, durch das Design der Banderole dem Markt Thalmässing zugeordnet werden.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass das Konzept schlüssig und modern ist und über einen hohen Wiedererkennungswert verfügt. Die anhand einer Fotomontage vorgestellte Idee einer Ortseingangstafel ist gefällig und es wird angeregt, die Ortseingangstafeln für jeden Gemeindeteil zu entwickeln und anzubringen. Über die Farbgebung herrschen geteilte Meinungen. Es wird befürchtet, dass die Schilder vor allem bei Schlechtwetterlagen farblos und depressiv wirken. Außerdem wird vorgeschlagen, das Design des Museums und das Corporate Design des Marktes Thalmässing bereits in der Entwicklungsphase besser aufeinander abzustimmen. Das Tafelsystem in Modulbauweise wird als einfach, gut und praxisnah empfunden. Es wird angeregt, hier dennoch eine hochwertigere Aufmachung zu entwickeln, um die Außendarstellung der Marktgemeinde Thalmässing noch mehr aufzuwerten.

Markträtin Medl stellt den Antrag, einen Alternativvorschlag zu entwickeln.

Der Marktrat beschließt, ein Corporate Design für die Bereiche Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Freizeit, Kultur und Tourismus einzuführen und hierfür die vorgestellten Entwürfe als Grundlage zu nehmen.



TOP 2.1: Corporate Design - Entwicklung Alternativvorschlag

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Abstimmung: Ja: 5, Nein: 10

Es wird über den Antrag von Markträtin Medl abgestimmt.

Der Marktrat beschließt, ein alternatives Logo entwerfen zu lassen.

TOP 3: Präsentation der Ergebnisse des Kommunalen EnergieEntwicklungsKonzepts Landkreis Roth

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Vorlage: HA/064/2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Scharrer vom Regionalmanagement des Landkreises Roth anwesend und erläutert die Ergebnisse der Untersuchung im Rahmen des Kommunalen Energieentwicklungskonzeptes.

Er fasst den Status Quo und die Ziele des Energieentwicklungsprogramms zusammen und erläutert den Endenergieeinsatz. Der hohe Anteil von 45 %, der auf die Mobilität entfällt, ist auf die ländliche Struktur des Marktes Thalmässing zurückzuführen. Hier ist kaum eine Reduzierung möglich. Weitere 50 % entfallen auf Thermische Energie, lediglich 5 % auf Elektrizität. Das größte Einsparpotential findet sich analog hierzu bei den Heizkosten, sei es durch entsprechende Gebäudedämmungsmaßnahmen oder sparsamere Heizöfen. Bei einem Vergleich der Baualterverteilung des Gebäudebestands wird festgestellt, dass 69 % der Bestandsgebäude bereits vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1978 errichtet wurden. Hier existiert ein enormer Handlungsbedarf. Aktuell werden nahezu 94 % des Wärmebedarfs über Heizöl gedeckt. Auch die Energiegewinnung unterliegt einer Wandlung: hier findet sich das größte Potential in einem Ausbau der Windkraftanlagen. Zur thermischen Energiegewinnung sollte ein Ausbau von Biomassekraftwerken und KWK-Systemen weiter forciert werden. In verschiedenen Vergleichen stellt Herr Scharrer einen Überblick über die Situation in der Marktgemeinde Thalmässing her und betrachtet das Potential Thalmässings im gesamten Landkreis Roth.

Es werden Instrumente vorgestellt, mit deren Hilfe ein Umdenken und eine Handlungsbereitschaft in der Bevölkerung erzielt werden kann. So kann z.B. durch Informationsveranstaltungen das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger geschärft werden, finanzielle Anreize oder Förderprogramme erhöhen die Handlungsbereitschaft.

In der anschließenden Diskussion stellt erster Bürgermeister Küttinger fest, dass die Zahlen zum Strombedarf im Markt Thalmässing nicht korrekt sind und überprüft werden müssen. Auch wird ein Problem darin gesehen, den Bürgern die Notwendigkeit des Handlungsbedarfs zu vermitteln. Letztendlich müssen diese ja auch die Kosten tragen.



TOP 4: Förderverein Windkraft Landersdorf-Waizenhofen - Bestätigung des Vorstands und Billigung der Satzung

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: einstimmig beschlossen

Abstimmung: Ja: 13, Befangen: 2

Vorlage: HA/057/2012

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass am 20.06.2012 die Gründungsversammlung des □Vereins zur Förderung der Erschließung der Vorrangfläche südlich Landersdorf-Waizenhofen für Windkraftanlagen□ stattgefunden hat. Mit der Vereinsgründung wurde auch die Satzung beschlossen, der Satzungstext wurde den Mitgliedern des Marktrats vorab zur Kenntnis gegeben. Der Verein hat 28 Mitglieder, mit dabei sind fast alle Grundstückseigentümer im künftigen Vorranggebiet. Zum Vereinsvorsitzenden wurde Georg Küttinger, zu seiner Stellvertreterin Ursula Klobe gewählt. Nachdem beide in ihrer Eigenschaft als erster Bürgermeister bzw. zweite Bürgermeisterin diese Ämter wahrnehmen, ist die Zustimmung des Marktrats erforderlich.

Der Marktrat ist mit der Wahl von Georg Küttinger vom Vorsitzenden und von Frau Klobe zur stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der Erschließung der Vorrangfläche südlich Landersdorf-Waizenhofen für Windkraftanlagen einverstanden. Die wesentlichen Inhalte der Satzung nimmt er zur Kenntnis.

Wegen persönlicher Beteiligung haben erster Bürgermeister Küttinger und zweite Bürgermeisterin Klobe nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Nach Behandlung dieses Tagesordnungspunkts verlassen Herr Neudert, Herr Scharrer, Herr Tausch, Herr Gruner und Herr Möllenkamp den Sitzungssaal und nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung nicht mehr teil.

TOP 5: Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf FINr. 685 Gemarkung Thalmässing durch Marie Gabler, Greding

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Abstimmung: Ja: 13, Nein: 2

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Sitzung des Bauausschusses am 26.06.2012 behandelt, es konnte jedoch kein einstimmiger Beschluss gefasst werden, so dass der Marktrat nochmals über den Antrag beraten muss.

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass das Grundstück für den Neubau im Innenbereich liegt. Für diesen Bereich gibt es keinen rechtsverbindlichen Bebauungsplan. Das Bauvorhaben könnten ortsbildprägend sein. Der Neubau soll im entsprechenden Abstand zu einer Starkstromleitung errichtet werden, die im südlichen Bereich des Grundstückes verläuft. Der Abstand zur Leitung muss mit dem Energieversorger geklärt werden.



In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass sich der geplante Neubau von der Straßenansicht her gefällig in die Umgebung einfügt. Die gewöhnungsbedürftigen Längsansichten des Gebäudes sind lediglich von den beiden benachbarten Grundstücken einzusehen. Beide Nachbarn haben jedoch den Bauplan unterschrieben und sich mit der Bauweise einverstanden erklärt.

Zu diesem Antrag auf Vorbescheid wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

TOP 6: Bericht zu vorangegangenen Sitzungen

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Sitzung vom 10.04.2012:

Ersatzbeschaffung von 2 Tragkraftspritzen für die Freiwilligen Feuerwehren Hagenich und Schwimbach:

Die Feuerwehr bevorzugt die Pumpen der Firma Rosenbauer, Fox III zu 11.364,50 €. Diese Pumpen werden daher angeschafft. Zukünftig sollen auch für alle weiteren Ersatzbeschaffungen diese Pumpen angeschafft werden, um eine einheitliche Ausstattung der Feuerwehren zu gewährleisten.

Sitzung vom 12.06.2012:

Bekanntgaben und Anfragen:

Ausweichstrecke GV-Straße Eckmannshofen - Appenstetten:

Die Bankette wurden ausgebessert. Im Hinblick auf die nur vorübergehende Umleitung ist eine stärkere Befestigung in größerem Umfang nicht erforderlich.

TOP 7: Bekanntgaben und Anfragen

Sitzung: 10.07.2012 MGR/055/2012

Erster Bürgermeister Küttinger berichtet, dass die Klage gegen den Freistaat Bayern zurückgenommen wurde. Dieser hat die Kürzung der Straßenunterhaltungspauschale rückgängig gemacht, anstatt der berechneten 97 km werden dem Markt Thalmässing nun 101 km Straßenlänge zugestanden. Für die Jahre 2010 und 2011 wurde eine Nachzahlung von 9.600 € (1.200 € pro Jahr und km) bewilligt.

Zur Abwasserableitung Reinwarzhofen - Ruppmannsburg teilt er mit, dass mit Bescheid vom 26.06.2012 Zuwendungen für diese Maßnahme in Höhe von 538.741,77 € gewährt werden. Die Durchführung der Baumaßnahme ist für 2013/14 vorgesehen.

Er weist auf einen Termin für die nächste Arbeitskreissitzung Neubau Feuerwehrhaus / Bauhof am 30.07.2012 hin. Sofern sich der Arbeitskreis mit den Planungen einverstanden erklärt, kann eine Behandlung im Marktrat am 14.08.2012 erfolgen. Ziel ist, die Ausschreibung noch im Jahr 2012 durchführen zu können.

Markt Thalmässing



Als Termin für die Einweihung der Gemeindeverbindungsstraße Eysölden - Weinsfeld wurde der 9. September 2012 festgesetzt.

Es wird mitgeteilt, dass am umgestalteten Marktplatz in Eysölden schon wieder LKWs parken. Erster Bürgermeister Küttinger sagt eine Überprüfung des Sachverhalts zu. Eventuell kann ein Halteverbot eingerichtet werden.
